

# St. Antonius

Kollbrunn – Rikon – Schlatt

www.st-antonius-kollbrunn.ch | 052 394 02 70

## Gottesdienste

### 2. Sonntag der Osterzeit

#### Sonntag, 12. April

**10.30** Eucharistiefeier

Es musiziert das Ensemble 23 unter der Leitung von Grete Einsiedler  
Kantate: «Hirt und Bischof uns'rer Seelen»

Kollekte: Soziale Arbeit in der Pfarrei

#### Dienstag, 14. April

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 16. April

**9.15** Wortgottesdienst mit

Margarete-Maria Suk

Kaffee entfällt

#### Freitag, 17. April

**9.15** Kein Gottesdienst

### 3. Sonntag der Osterzeit

#### Sonntag, 19. April

**10.30** Eucharistiefeier

Pfarrvertretung

Kollekte: Chance Kirchenberufe

#### Dienstag, 21. April

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 23. April

**9.15** Eucharistiefeier, anschliessend

Kaffee

#### Freitag, 24. April

**9.15** Eucharistiefeier mit Aussetzung

und sakramentalem Segen

### 4. Sonntag der Osterzeit

#### Sonntag, 26. April

**10.30** Eucharistiefeier und

Kinderkirche

Legat: Familie Wittwer-Rechsteiner

Kollekte: Für Zürcher Theologiestudierende

#### Dienstag, 28. April

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 30. April

**9.15** Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

#### Freitag, 1. Mai

**9.15** Herz-Jesu-Freitag – Eucharistiefeier mit Anbetung und Aussetzung und sakramentalem Segen

### 5. Sonntag der Osterzeit

#### Sonntag, 3. Mai

**10.30** Eucharistiefeier

Legat: Familie Wittwer-Rechsteiner

Kollekte: Ja zum Leben – Sektion

Zürich

#### Dienstag, 5. Mai

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 7. Mai

**9.15** Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

#### Freitag, 8. Mai

**9.15** Eucharistiefeier mit Anbetung

und Aussetzung und sakramentalem

Segen

## Angebote

### Kantate «Hirt und Bischof uns'rer Seelen»

#### Sonntag, 12. April, 10.30

Eucharistiefeier in der kath. Kirche St. Antonius mit Grete Einsiedler und dem Ensemble 23

Die Kantate «Hirt' und Bischof uns'rer Seelen», TWV 1.805, stammt aus dem Harmonischen Gottesdienst von Georg Philipp Telemann (1681–1767) und wurde für den Sonntag Misericordias Domini, den Hirtensonntag, geschrieben.

Im Text wird Christus als guter Hirte dargestellt, der seine Herde zu Futter und Wasser führt und vor Attacken und Krankheiten schützt.

Die erste Arie ist die Bitte an den Hirten um Weide und Schutz. In einem langen Rezitativ wird der Hirte für seine Taten gelobt und der Wunsch geäussert, dass jeder sich der Herde anschliessen möchte.

In der abschliessenden Arie mit Pastoralcharakter labt sich die Herde bereits an der himmlischen Nahrung im gelobten Land.

Das Ensemble 23 (Alt: Grete Einsiedler; Blockflöte: Käthi Lindenmann; Cello: Pius Brunner; Cembalo: Fredrik Heinz) wird diese Kantate am 12. April im Gottesdienst aufführen.

### Kinderkirche

#### Sonntag, 26. April, 10.30

Gemeinsam glauben und feiern

im Pfarreisaal – für Kinder von

ca. 2 bis 9 Jahre

Herzlich willkommen.

Margarete-Maria Suk

### Bastel-Club

#### Dienstag, 5. Mai, 16.15 bis 17.45

Pfarreisaal St. Antonius

Basteln für Gross und Klein

mit Margarete-Maria Suk

## Pfarreleben

### Kirchgemeindeversammlung

Am Mittwoch, 11. Februar 2026, fand im Pfarreisaal der Kirche St. Antonius Kollbrunn die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Einziges Traktandum war die mögliche Fusion mit der Kirchgemeinde Turbenthal.

Die 33 anwesenden Stimmberechtigten stimmten mit 20 Ja- gegenüber 13 Nein-Stimmen der Fusion zur KG «Mittleres Tösstal» zu.

Da jedoch gleichzeitig die KG Turbenthal die Fusion ablehnte, kommt der Zusammenschluss definitiv nicht zustande.

Peter Brunner, Sachwalter im Namen der ganzen Kirchenpflege

### Dringend gesucht!

Aufgrund der Tatsache, dass die Fusion der beiden Kirchgemeinden Zell und Turbenthal nicht zustande kam, wird unsere Kirchgemeinde St. Antonius Zell auf längere Zeit hin unabhängig und eigenständig bleiben. Damit das kirchliche Leben in unserer Kirchgemeinde aber weiterhin aufrechterhalten bleiben kann, suchen wir dringend interessierte Pfarreimitglieder, welche gewisse Aufgaben im Dienste der Kirche übernehmen können.

Wir suchen:

- Kirchenpflegerinnen/Kirchenpfleger
  - 1 Mitglied der RPK (Rechnungsprüfungskommission)
  - 1 Person, welche die KG Zell im Parlament (Synode) vertritt
- Haben Sie Interesse? Als Sachwalter stehe ich Ihnen jederzeit sehr gerne für weitere detailliertere Informationen zur Verfügung.  
Bitte kontaktieren Sie mich doch via E-Mail: [praesidium1@st-antonus-zell.ch](mailto:praesidium1@st-antonus-zell.ch)  
Peter Brunner, Sachwalter im Namen der Kirchenpflege

### **Café Gott und die Welt – Was braucht Zeit?**

**Mittwoch, 29. April, 15.00**

Pfarreisaal St. Antonius Kollbrunn  
Der Frühling erinnert uns daran, dass Wachstum Zeit braucht. Nichts entfaltet sich auf Knopfdruck. Knospen öffnen sich langsam, Wege klären sich Schritt für Schritt, manches reift erst im Gehen. In einer Zeit, in der vieles beschleunigt wird, stellt sich umso mehr die Frage: Was braucht Zeit – und warum ist das manchmal gut so? Im Café Gott und die Welt nehmen wir uns Zeit für diese Frage. Ohne fertige Antworten. Wir tauschen Erfahrungen aus, teilen Beobachtungen aus dem Alltag und denken gemeinsam darüber nach, wo Geduld trägt, wo sie herausfordert – und wo sie vielleicht sogar schützt.  
Herzliche Einladung zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

### **Ostern und die Ostereier**

Zu Ostern begegnen sie uns vielerorts: bunt bemalt, im Garten versteckt oder sorgfältig in einem Nest arrangiert. Ostereier gehören für viele selbstverständlich zum Osterfest. Und doch stellt sich die Frage: Warum eigentlich Eier? Was haben sie mit Ostern zu tun – mit Auferstehung und mit unserem Glauben?  
Das Ei ist ein schönes Bild für das, was Ostern feiert. Von aussen wirkt das Ei verschlossen und unscheinbar. Eine feste Schale, keine Bewegung, kein sichtbares Leben. Und doch verbirgt sich im Innern die Möglichkeit von neuem Leben. Dort, wo man nur einen toten Gegenstand vermutet, kann plötzlich Leben hervorbrechen.



Foto: Oliver Stens

Bemaltes Osterei

Genau darin liegt die symbolische Kraft des Eies.

Auch Ostern erzählt von einer solchen Erfahrung. Jesus ist tot. Das Grab ist verschlossen. Von Leben keine Spur. Alles scheint entschieden, abgeschlossen, endgültig. Und dann das: Neues Leben entsteht dort, wo niemand mehr damit rechnet. Wenn ein Küken schlüpft, bleibt die Schale zurück – leer. Ein eindrückliches Bild für Ostern: das leere Grab. Es ist, als hätte das Leben den Kerker gesprengt und sei ins Offene hinausgetreten.

So ist das Ei weit mehr als Frühlingsdekor. Es wird zu einem kleinen theologischen Statement. Es sagt: Zukunft wächst oft dort, wo alles abgeschlossen erscheint. Auferstehung ist ein Durchbruch in eine neue Wirklichkeit – plötzlich, überraschend und unaufhaltsam.

Dass Eier zu Ostern bunt bemalt werden, hat ebenfalls einen Grund. Farbe steht für Vielfalt, Freude und Hoffnung. Ostern verdrängt Leid und Tod nicht, aber es setzt ihnen etwas entgegen: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Farbe gegen das Dunkel – trotzig und hoffnungsvoll.

Vielleicht ist das der tiefere Sinn der Ostereier: Sie machen Ostern in gewisser Weise alltagstauglich. Sie bringen ein grosses Thema auf Augenhöhe. Man kann sie in die Hand nehmen, suchen, verschenken, teilen. Und dabei – vielleicht ganz nebenbei – mit jener Hoffnung und Freude in Berührung kommen, die aus Ostern erwachsen.

Oliver Stens



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden  
[www.forum-magazin.ch/kollbrunn](http://www.forum-magazin.ch/kollbrunn)

**Pfarradministrator:** Dr. Oliver Stens

**Katechese:** Margarete Maria Suk

**E-Mail:** [katechese@st-antonus-zell.ch](mailto:katechese@st-antonus-zell.ch)

**Sekretariat:** Maria Sabathy

**Öffnungszeiten:** Do 8.30–11.00, 14.00–17.00

**E-Mail:** [sekretariat@st-antonus-kollbrunn.ch](mailto:sekretariat@st-antonus-kollbrunn.ch)

**Adresse:** Bahnhofstrasse 9a, 8483 Kollbrunn